



GAK-Förderung

- Was ist möglich? -

Förderung von
Kleinstunternehmen der Grundversorgung
und
Einrichtungen lokaler Basisdienstleistungen
mit Maßnahmen der **Gemeinschaftsaufgabe**
„Verbesserung der **A**grarstruktur und des **K**üstenschutzes“



Das Regionalmanagement wird im Rahmen des Entwicklungsprogramms EULLE unter Beteiligung der Europäischen Union und des Landes Rheinland-Pfalz, vertreten durch das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz gefördert.



EUROPÄISCHE UNION

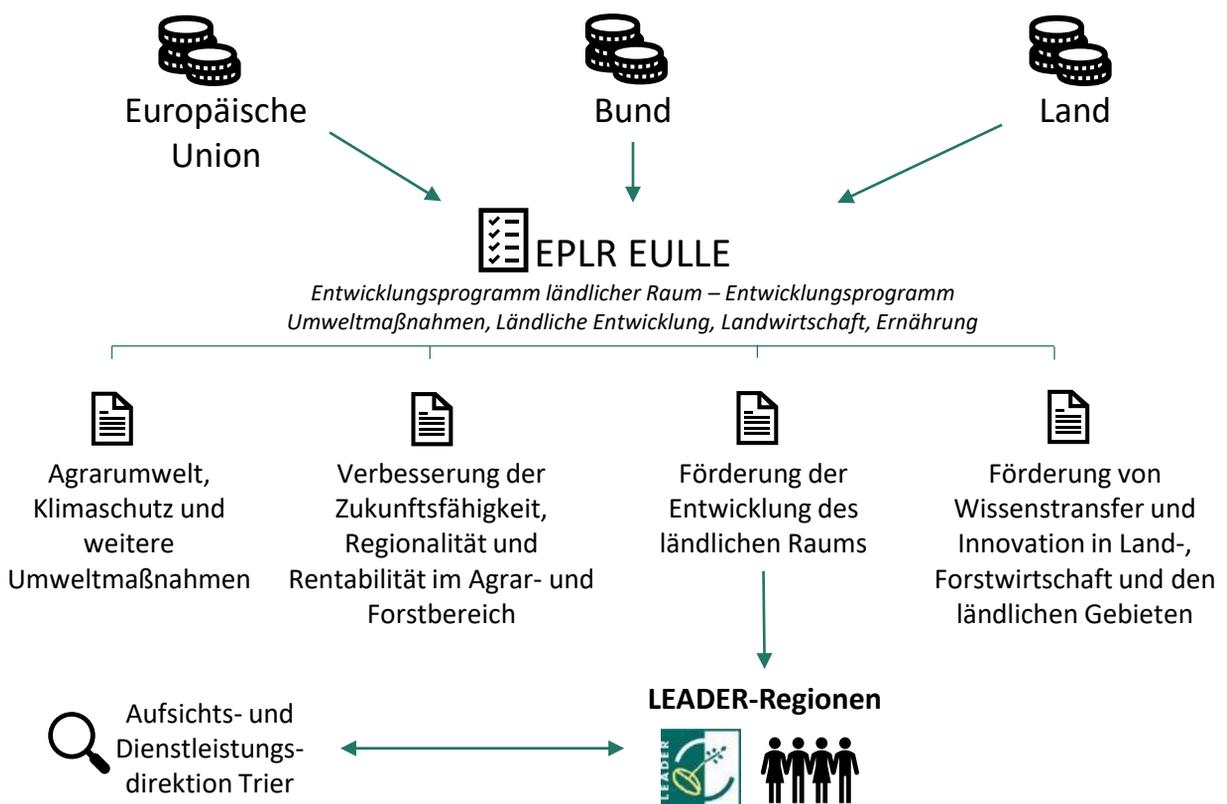
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.

Grundlagen

Mit der Förderung von Projekten über die sog. GAK-Maßnahmen wurde seitens des Bundes eine weitere Fördermöglichkeit geschaffen, um Gemeinden aber auch landwirtschaftliche und Handwerksbetriebe im ländlichen Raum zu fördern. Vergeben werden die Fördermittel über die Lokalen Aktionsgruppen (kurz: LAG) der LEADER-Regionen in Rheinland-Pfalz. Woher die Fördermittel zur Umsetzung von Projekten vor Ort kommen veranschaulicht die untenstehende Grafik.

Wichtigste Voraussetzungen für eine Förderung:

- Das Projekt muss in einer LEADER-Region umgesetzt werden.
- Das Projekt wird durch das Entscheidungsgremium der LEADER-Region als förderwürdig bewertet.
- Mit dem Projekt darf noch nicht begonnen worden sein, wobei die Auftragsvergabe als Projektstart gilt.



GAK-Förderung kurz gefasst

GAK 8.0 „Kleinstunternehmen der Grundversorgung“

Wer kann gefördert werden?

- eigenständige Kleinstunternehmer mit weniger als 10 Mitarbeitern und einem Jahresumsatz von unter 2 Mio. €
- **nicht** gefördert werden: landwirtschaftliche Einzelunternehmen oder Kooperationen, Ärzte, Psychotherapeuten, Apotheker

Was kann gefördert werden?

- langlebige Wirtschaftsgüter inklusive des Erwerbs der Vermögenswerte einer Betriebsstätte sowie
- Aufwendungen für Beratungsdienstleistungen oder Architekten- und Ingenieurleistungen, sofern sie im Zusammenhang mit der Umsetzung des Investitionsvorhabens entstehen

Wie hoch sind die Zuwendungssätze?

- für Investitionen können Zuschüsse in Höhe von 40% der förderfähigen Ausgaben als De-minimis-Beihilfe gewährt werden
- Mindestinvestitionsvolumen: 10.000€
- Der Gesamtwert der gewährten Beihilfe darf 200.000€ in drei Jahren nicht übersteigen

GAK 9.0 „Einrichtungen für lokale Basisdienstleistungen“

Wer kann gefördert werden?

- Gemeinden und Gemeindeverbände, Teilnehmergeinschaften und deren Zusammenschlüsse sowie gemeinnützige juristische Personen
- natürliche Personen, Personengesellschaften, sonstige juristische Personen des öffentlichen Rechts sowie des privaten Rechts
- Ort \leq 10.000 Einwohner

Was kann gefördert werden?

- der Kauf, die Errichtung, der Umbau und der Innenausbau von Gebäuden
- der erforderliche Grundstückserwerb, soweit dieser 10% der förderfähigen Gesamtausgaben nicht übersteigt
- konzeptionelle Vorarbeiten und Erhebungen in diesem Zusammenhang
- Projektausgaben für Architekten und Ingenieurleistungen

Wie hoch sind die Zuwendungssätze?

- 60% der förderfähigen Ausgaben bei Gemeinden, Teilnehmergeinschaften und deren Zusammenschlüsse sowie gemeinnützige juristische Personen
- 40% der förderfähigen Ausgaben bei natürlichen Personen, Personengesellschaften

Hinweis: Ist ein Projektträger nicht vorsteuerabzugsberechtigt, sind grundsätzlich die Bruttoinvestitionskosten förderfähige Kosten.

Beispielprojekte

Die nachfolgenden Projekte wurden entweder als GAK-Maßnahme beantragt oder passen inhaltlich zu den beiden Maßnahmen. Sie sollen eine Idee davon vermitteln, welche Maßnahmen über GAK umsetzbar sind und befinden sich teilweise noch in Abstimmung mit der ADD.

In der **Ortsgemeinde Frohnhofen** ist eine Grundversorgung mit Produkten des täglichen Bedarfs vor Ort nicht mehr gegeben. Insbesondere für ältere Menschen oder Mitbürger mit eingeschränkter Mobilität stellt dies eine wesentliche Verschlechterung der Lebensbedingungen in Frohnhofen dar. Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken hat sich die Gemeinde dazu entschlossen, einen **Dorfladen** zu eröffnen. Hier stehen neben der Grundversorgung der Bürgerinnen und Bürger mit Produkten des täglichen Bedarfs, auch Dienstleistungen wie Bankgeschäfte, Post- und Paketservice oder Annahmestellen für Apotheken zur Verfügung. Außerdem wird ein Treffpunkt im Ortskern mit Café und Bistrobereich angeboten um die Ortsmitte neu zu beleben und die Dorfgemeinschaft zu stärken. Dabei soll auf regionale Erzeugnisse zurückgegriffen werden. Dieses Projekt wird durch die Kombination zweier Förderprogramme umgesetzt: Die Hülle wird über die Dorferneuerung gefördert, die Inneneinrichtung soll über LEADER umgesetzt werden.



Investitionsvolumen: 47.600,00 €



Förderhöhe: 30.000,00 € (60% Fördersatz)

In ein bestehendes Hofensemble soll ein **Schlachthaus** integriert werden. Aufgrund der Auflagen zum Betrieb eines Schlachthauses reicht der vom Vorbesitzer genutzte Raum nicht mehr aus, daher soll die bisher als Lagerraum genutzte Scheune entsprechend umgebaut werden. Die **Familie** hat sich in der Region bereits mit einem Hofladen und ihren Fleischprodukten etabliert und mehrere Partnerschaften mit gastronomischen Betrieben. Zudem wird immer häufiger die Lohnschlachtung angefragt. Der Projektträger war zunächst gelernter Koch, hat sich jedoch weitergebildet und nimmt die Schlachtungen sowie die Fleischverarbeitung selbst vor. Die produzierte Ware soll nicht nur im Hofladen vor Ort verkauft werden, sondern findet auch auf umliegenden Wochenmärkten Abnehmer. Mit seinem Know-how nahm der Projektträger bereits an Schulungen bzw. Workshops teil und leitete diese mit an, in denen Laien z.B. selbst Saumagen herstellen konnten. Diese Eventisierung der Herstellung von Nahrungsmitteln und damit die Sensibilisierung für deren Herkunft wird auch mit dem vorliegenden Projekt angestrebt.



Investitionsvolumen: 93.600,00 €



Förderhöhe: 31.462,18 € (40% Fördersatz)

Beispielprojekte

Eine eingesessene **Metzgerei** in der Ortsmitte wollte sich erweitern und damit der erhöhten Nachfrage gerecht werden und sich am Markt besser positionieren. Ein Nebeneffekt der geplanten **Erweiterung des Ladengeschäfts** war zudem die Wiedernutzung eines Leerstands. Vor allem Senioren aus dem Ort nutzen das Angebot des warmen Mittagstisches, aber auch Angestellte, die im Ortszentrum arbeiten. Im Rahmen der Erweiterung gab sich die Metzgerei eine neue Erscheinung. Dazu gehörte ein passgenau Theke mit den entsprechenden Kühlelementen, moderne Sitz- und Stehplätze, die dem angestaubten Image entgegenwirken sollten, ein neues Corporate Design und eine neue Arbeitskleidung für die Beschäftigten. Für die Region hatte dieses Projekt nicht nur den Effekt eines verbesserten Angebots für Bürgerinnen und Bürger, sondern auch die Wiedernutzung eines Leerstands im Innerort und die Neuschaffung von mehreren Halbtagsstellen, die vor allem mit jungen Frauen mit Familie besetzt sind.



Investitionsvolumen: 190.299,98 €



Förderhöhe: 57.036,22 € (30% Fördersatz)

In der **Ortsgemeinde Trulben** im Pfälzerwald wird zurzeit die alte Schule als multifunktionaler Raum für die Gemeinde genutzt. Im Gebäude befindet sich das Amtszimmer des Bürgermeisters, sie ist Lager für Weihnachtsmarktständen und Streusalz und wird von den Vereinen im Ort als Proberaum benötigt. Auch Feierlichkeiten oder Musikveranstaltungen werden hier abgehalten. Die in die Jahre gekommene Schule soll nun ersetzt werden durch eine **Multifunktionshalle**, der sog. Trualbhalle. Diese soll bessere Möglichkeiten für die bereits vorhandenen Nutzungen schaffen und neue mitaufnehmen. Neben einer bedarfsgerechten Gestaltung der Halle sollen auch Aspekte der Energieeffizienz berücksichtigt werden z.B. in Form einer Pellet-Heizung. Nach Abschluss der Baumaßnahme wird die Halle um weitere Funktionen für die Dorfgemeinschaft ergänzt. Dazu gehört z.B. eine Gemeindegewerkschaft oder die Beratung von Angehöriger Demenzerkrankter.



Investitionsvolumen: 1,26 Mio. €



Förderhöhe: 756.000,00 € (60% Fördersatz)

Sie haben Rückfragen oder eine Projektidee? Dann wenden Sie sich bitte an das LEADER-Regionalmanagement.